

So gelingt der Wechsel ins SAP Cloud ERP: Die SAP S/4 HANA Public Cloud für die Prozessindustrie

Komplexität raus, Zukunft rein: Wie Unternehmen der Prozessindustrie mit SAP Cloud ERP auf skalierbares Wachstum setzen.



Inhaltsverzeichnis

Management Summary: Das Wichtigste auf einen Blick	3
ERP in der Prozessindustrie: Herausforderungen für Mittelständler und wachsende Unternehmen	4
Drei typische Herausforderungen	5
SAP Cloud ERP: Komplexität raus, Zukunft rein	6
Das ist SAP Cloud ERP	7
Vorteile: Sieben Gründe für SAP Cloud ERP	9
Fahrplan: Schritt für Schritt ins Cloud-ERP	13
PART als erfahrener Partner bei der ERP-Einführung	15
Über PART	16



Management Summary: Das Wichtigste auf einen Blick

Kein oder ein falsches ERP bremst das Wachstum

Mittelständler und wachsende Unternehmen der Prozessindustrie stoßen mit veralteten ERP-Lösungen oder zu vielen Insellösungen schnell an Grenzen: Ineffiziente Prozesse, mangelnde Datenqualität und fehlende Skalierbarkeit bremsen ihr Wachstum. Typische Herausforderungen sind veraltete Systeme, manuelle Workarounds, inkonsistente und verteilte Daten und lange Durchlaufzeiten – ob bei On-Premise-Lösungen oder ganz ohne ERP.

SAP Cloud ERP: alle Prozesse und Daten zentral auf einer Plattform

SAP Cloud ERP bietet eine zukunftsweisende Antwort. Ob Finanzen, Produktion, Logistik, oder Vertrieb: Als zentrale Plattform integriert es alle Geschäftsprozesse in Echtzeit, schafft Transparenz und automatisiert Routineaufgaben. Die Lösung ist skalierbar, sicher (DSGVO-konform, ISO-zertifiziert) und wächst mit dem Unternehmen ohne hohe Hardwarekosten oder IT-Aufwand. Sie ermöglicht einheitliche Prozesse, Echtzeit-Auswertungen und eine einfache Anbindung von Drittanwendungen.

In fünf Schritten ins SAP Cloud ERP: mit PART als Partner

Der Ein- oder Umstieg gelingt in fünf Phasen, durch die PART als zertifizierter SAP-Partner und mit viel Erfahrung in der Prozessindustrie führt: von der Strategie über die Prozessmodellierung und Implementierung bis zum Go-Live und zur kontinuierlichen Optimierung. Mit SAP Cloud ERP profitieren Unternehmen von mehr Effizienz, Flexibilität und Zukunftssicherheit, bei transparenten Kosten und minimalem Risiko. So wird das cloudbasierte ERP zum Treiber für Innovation und nachhaltiges Wachstum.

ERP in der Prozessindustrie: Herausforderungen für Mittelständler und wachsende Unternehmen

Früher oder später kommen viele Mittelständler oder schnell wachsende Unternehmen der Prozessindustrie an diesen Punkt: Die Geschäfte laufen bestens, das Unternehmen wächst – doch Herausforderungen in Sachen ERP (Enterprise Resource Planning) bremsen die Entwicklung aus.

Einige Betriebe behelfen sich lange mit Insellösungen der Marke Eigenbau. Andere betreiben selbst ein ERP-System und bekommen Probleme, wenn die verantwortlichen Mitarbeitenden ausfallen. Die Folgen: ineffiziente Prozesse, mangelhafte Datenqualität und lange Ausfallzeiten.

Szenario A: Excel statt ERP

Ein Unternehmen aus der Chemiebranche erfreut sich guter Geschäfte: Die Produkte überzeugen durch ihre hohe Qualität, technisch und in der Herstellung läuft es bestens. Die Firma wächst.

Doch mit dem Wachstum tun sich neue Herausforderungen auf. Bisher nutzt das Unternehmen kein ERP-System. Dinge, wie die Rohstoffplanung oder die Chargendokumentation, finden komplett in Excel statt. Doch je größer der Betrieb wird, desto komplexer werden die Prozesse und Strukturen. Die Excel-Tabellen platzen aus allen Nähten.

Szenario B: On-Premise statt Cloud

Ein Mittelständler aus dem Bereich Nahrungs- und Genussmittel nutzt bereits ein On-Premise ERP, das die IT-Abteilung selbst installiert hat und seit vielen Jahren betreibt. On-Premise (auch: On-Prem) bedeutet, dass eine Software lokal betrieben wird, im Gegensatz zu cloudbasierten Lösungen.

Aus diesen beiden Szenarien ergeben sich drei typische Spannungsfelder im Enterprise Resource Planning, mit denen sich viele kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Prozessindustrie konfrontiert sehen.

Drei typische Herausforderungen

1. Technische Ausgangslage

- Veraltete ERP- oder Insellösungen: Die Systeme sind technologisch überholt, schwer wartbar und oft nicht cloudfähig.
- Fehlende Integration: Daten liegen in unterschiedlichen Systemen (CRM, Lager, Produktion, Buchhaltung) und müssen manuell zusammengeführt werden.
- Mangelnde Skalierbarkeit: Das bestehende System stößt bei Wachstum, Internationalisierung oder neuen Geschäftsmodellen an Grenzen.

2. Datenqualität & Transparenz

- Inkonsistente Stammdaten: Mehrfach erfasste, veraltete oder widersprüchliche Daten mindern die Datenqualität.
- Eingeschränkte Auswertungsmöglichkeiten: Reports dauern lange, sind unvollständig oder beruhen auf manuellen Excel-Tabellen.
- Fehlende Echtzeit-Informationen: Entscheidungen werden auf Basis veralteter Zahlen getroffen.

3. Prozess- und Organisationsherausforderungen

- Manuelle Workarounds: Viele Prozesse laufen außerhalb des ERP-Systems: per E-Mail, auf dem Papier oder in besagten Excel-Tabellen.
- Fehlende Prozess-Standards: Unterschiedliche Abteilungen arbeiten mit eigenen Abläufen und Tools.
- Lange Durchlaufzeiten: Medienbrüche und manuelle Freigaben verlangsamen die Arbeit.



SAP Cloud ERP: Komplexität raus, Zukunft rein

Anhand der genannten Herausforderungen wird deutlich: Die Unternehmen müssen ihre ERP-relevanten Geschäftsprozesse modernisieren, um zukunfts- und wettbewerbsfähig zu bleiben. Auf dem Weg ins SAP Cloud ERP unterstützt die S/4 Public Cloud Mittelständler und wachsende Unternehmen der Prozessindustrie mit einem modernen, skalierbaren ERP-System, das genau auf ihre Anforderungen zugeschnitten ist.

Best Practices und ein klarer Weg der SAP sowie der PART macht den Ein- oder Umstieg ins Cloud-ERP planbar: Mit vorkonfigurierten Prozessen und einem klaren Zeitrahmen können die Unternehmen die technologische Basis für ein nachhaltiges Wachstum legen.

Das ist SAP Cloud ERP

SAP Cloud ERP ist ein cloudbasiertes ERP-System von SAP, einem weltweit führenden Anbieter von Unternehmenssoftware. Zugeschnitten auf die speziellen Belange des Mittelstands, integriert und verwaltet es zentrale Geschäftsprozesse wie Finanzen, Personalwesen, Logistik, Produktion, Vertrieb und Einkauf in einem einzigen System.

- **Cloud-basiert:** Die Software wird nicht lokal auf eigenen Servern installiert, sondern über das Internet als Service (SaaS – Software as a Service) genutzt. SAP kümmert sich um Wartung, Updates und Sicherheit.
- **Echtzeit-Daten:** Alle Abteilungen arbeiten mit denselben, aktuellen Daten, was die Effizienz und Transparenz erhöht.
- **Skalierbarkeit:** Das System wächst mit dem Unternehmen und kann an veränderte Anforderungen angepasst werden.
- **Integration:** SAP Cloud ERP lässt sich mit anderen SAP-Lösungen und Drittanbieter-Software verbinden.
- **Prozess-Standards:** Die Cloud-Lösung arbeitet mit vordefinierten Geschäftsprozessen, die auf branchenüblichen Best Practices basieren. Diese Standards helfen Unternehmen, schnell und effizient zu starten.

SAP Cloud ERP und S/4HANA

SAP hat seine Cloud-ERP-Lösungen umbenannt:
SAP S/4HANA Cloud Public Edition heißt jetzt SAP Cloud ERP.
Die Software basiert weiterhin auf der S/4HANA-Plattform.

Im Basispaket von SAP Cloud ERP sind sowohl das Financial Management als auch das Supply Chain Management bereits enthalten. So ermöglicht die Core ERP-Suite für alle Branchen es den Nutzern, vom Verkauf über die Beschaffung bis zu den Finanzen alles im Blick zu haben, schnell zu reagieren und, wo sinnvoll, zu automatisieren. Zusätzlich lässt sich SAP Cloud ERP mit verschiedenen Funktionalitäten erweitern – je nach individuellem Bedarf zum Beispiel produktzentriert, servicezentriert oder dienstleistungsoptimiert.

Szenario A: Von Excel zu SAP Cloud ERP

Das Chemieunternehmen, das bisher in Excel-Tabellen statt mit einem ERP-System gearbeitet hat, profitiert folgendermaßen vom SAP Cloud ERP: Vom Rohstoff bis zum Endprodukt gewährt das cloudbasierte ERP-System dem wachsenden Unternehmen eine lückenlose Chargenrückverfolgbarkeit. Die Bedarfsplanung ist vollständig integriert, Compliance-Prozesse lassen sich sicher und effizient abbilden.

Besonders große Vorteile ergeben sich jedoch in den alltäglichen Arbeitsabläufen: Die Mitarbeitenden müssen nicht mehr zwischen verschiedenen Systemen wechseln und die Daten von A nach B übertragen, manuelle Fehler werden minimiert. Die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen findet nun auf einer zentralen Daten- und Systembasis statt.

Szenario B: Von On-Premise zu SAP Cloud ERP

Der Mittelständler aus dem Bereich Nahrungs- und Genussmittel, der bisher ein On-Premise ERP im Eigenbetrieb hatte, entscheidet sich für einen Umstieg ins Cloud-ERP von SAP. Damit fällt der aufwändige, interne Betrieb komplett weg. Das Unternehmen spart Kosten, weil keine Investitionen in Hardware mehr anfallen. Auch das IT-Personal spart Kapazitäten und kann sich auf andere Aufgaben konzentrieren.

Die Cloudlösung passt sich schnell und flexibel an neue Geschäftsanforderungen an und wächst mit dem Unternehmen mit. SAP garantiert dabei hohe Sicherheitsstandards und sorgt für automatisierte, regelmäßige Updates.



Vorteile: Sieben Gründe für SAP Cloud ERP

- 1** Einheitliche und stringente Prozesse
- 2** Echtzeit-Transparenz
- 3** Höhere Effizienz und Produktivität
- 4** Flexibilität und Skalierbarkeit
- 5** Sicherheit und Compliance
- 6** Innovationsplattform
- 7** Kosteneffizienz und -transparenz

Einheitliche und stringente Prozesse

Mit SAP Cloud ERP bringen die Unternehmen der Prozessindustrie all ihre Kernprozesse in einem System zusammen: Einkauf, Produktion, Lager, Vertrieb und Buchhaltung sind dort integriert. Damit werden Insellösungen überflüssig: Medienbrüche, doppelte Dateneingaben und manuelle Aufwände entfallen.

Automatisierte Workflows beschleunigen Freigaben und Abläufe, was für schnellere Durchlaufzeiten sorgt. Die Betriebe sparen Zeit, entlasten ihre Mitarbeitenden und sorgen für mehr Effizienz und Transparenz.

Echtzeit-Transparenz und bessere Entscheidungen

Mit SAP Cloud ERP nutzen alle im Unternehmen eine einheitliche und stets aktuelle Datenbasis. Management-Reports, KPIs und Dashboards stehen in Echtzeit zur Verfügung und ermöglichen nicht nur ein neues Level an Transparenz, sondern auch verlässliche, datengestützte Entscheidungen. Diese fußen nun auf konsistenten und aktuellen Daten statt auf Schätzungen oder Excel-Listen.

Insgesamt ermöglicht SAP Cloud ERP als zentrale Plattform für Kunden-, Lieferanten- und Produktionsdaten eine 360-Grad-Sicht aufs Geschäft und die Kundschaft.

Höhere Effizienz und Produktivität

SAP Cloud ERP trägt auf verschiedenen Ebenen zu mehr Effizienz bei und erhöht die Produktivität. So automatisiert das Tool Routineaufgaben wie Bestellvorgänge, Rechnungsprüfung oder Lagerumbuchungen.

Manuelle Fehler werden massiv reduziert, weil alle mit einheitlichen Stammdaten arbeiten und Plausibilitätsprüfungen für zusätzliche Sicherheit sorgen. Die Arbeit auf derselben Datenbasis verbessert zudem die Kooperation unter den Abteilungen – zum Beispiel, indem sie lästige Abstimmungsaufwände im Arbeitsalltag reduziert.

Flexibilität und Skalierbarkeit

Wenn das Unternehmen wächst, wächst SAP Cloud ERP einfach mit: Das System lässt sich über neue Module, Funktionen und Integrationen schnell und einfach erweitern. Neue Standorte, Märkte oder Sprachen können die Betriebe ohne große Aufwände integrieren. Auch wenn die Zahl der Mitarbeitenden (und damit der User) steigt, macht SAP Cloud ERP diese Entwicklung einfach mit.

Quartalsweise Updates bringen neue Funktionen automatisch ins System und sorgen damit für technologische Zukunftssicherheit.

Sicherheit und Compliance

SAP bringt Sicherheit und Cloud zusammen. Das Hosting findet in zertifizierten SAP-Rechenzentren (zum Beispiel in Deutschland oder der EU) nach ISO 27001, ISAE 3402 und weiteren internationalen Standards statt. SAP Cloud ERP unterstützt Mittelständler aktiv dabei, Vorschriften aus DSGVO, GoBD oder branchenspezifische Normen zu erfüllen.

Von der Vollverschlüsselung über Rollen- und Berechtigungskonzepte bis zu Audit-Trails erfüllt SAP Cloud ERP alle relevanten Sicherheitsstandards. Nicht zuletzt werden Sicherheits-Patches im Rahmen der automatischen Updates eingespielt, ohne dass sich die Unternehmen selbst darum bemühen müssen.

Zukunftssichere Innovationsplattform

Ob Künstliche Intelligenz (KI), Machine Learning oder Predictive Analytics: Neue Technologien lassen sich über die SAP Business Technology Plattform einfach integrieren. Wer SAP nutzt, profitiert automatisch von Entwicklungen aus dessen weltweiter Community.

Auch externe Systeme sind einfach anbindbar: Offene APIs ermöglichen es den Unternehmen zum Beispiel, CRM, LIMS, MES, E-Commerce oder andere Systeme anzubinden.

Kosteneffizienz und -transparenz

Mit dem SAP Cloud ERP setzen Mittelständler auf ein transparentes Subskriptionsmodell, dessen Kosten sich nach Nutzerzahl und Funktionsumfang richten. Versteckte Kosten gibt es nicht, die monatlichen oder jährlichen Gebühren sind vollständig transparent.

Dabei haben kleinere Unternehmen die Möglichkeit, mit dem benötigten Funktionsumfang zu starten und ihn später nach Belieben zu erweitern. Sie kaufen also keine Funktionen, die sie nicht nutzen.

Die Anfangsinvestitionen sind gering: Hohe Hardware- oder Betriebssystemkosten gibt es nicht. Im Vergleich zu einem On-Premise ERP sinken zudem langfristig die Gesamtbetriebskosten, weil Faktoren wie die Wartung, Hardware-Updates oder eigene Rechenzentrumsressourcen wegfallen.



Fahrplan: Schritt für Schritt ins Cloud-ERP

Doch wie funktioniert der Weg in die Cloud konkret? PART hat über viele Jahre hinweg Erfahrung, wachsende und mittelständische Unternehmen der Prozessindustrie in der Digitalisierung zu begleiten. Den Weg in die SAP Cloud ERP gestalten wir mit einem fünfstufigen Plan:

Phase 1: Vorbereitung & Strategie: Grundlagen für den SAP-Cloud-Erfolg

Bevor es losgeht, werden die aktuelle IT-Landschaft und Geschäftsprozesse mittels eines eigens dafür entwickelten DDA (Digital Discovery Assessment) analysiert, Schwachstellen identifiziert und Anforderungen aller Unternehmensbereiche erfasst. Gleichzeitig wird die Cloud-Tauglichkeit geprüft, sowohl technisch als auch in Bezug auf regulatorische Vorgaben wie die DSGVO. Abschließend wird das Projektteam zusammengestellt und mit dem Ergebnis wird ein realistischer Budgetrahmen für Lizenzen, Implementierung und Betrieb festgelegt.

Phase 2: Zielbild & Migrationsstrategie: Prozesse und Ansatz definieren

Mit Tools wie dem SAP Best Practice Explorer modelliert das Projektteam die künftigen Sollprozesse und gleicht sie mit den Standardfunktionen von SAP Cloud ERP ab. Nach der SAP-Activate-Methode durchläuft das Projekt klare Phasen: von der Fit-to-Standard-Analyse über die Prozesskonfiguration bis hin zur Datenmigration und Integration mit Drittsystemen. Anschließend wird entschieden, ob ein kompletter Neuanfang (Greenfield-Ansatz), eine technische Migration (Brownfield) oder eine selektive Übernahme von Daten und Prozessen (Bluefield) der beste Weg ist.

Phase 3: Implementierung: Von der Planung bis zum Go-Live

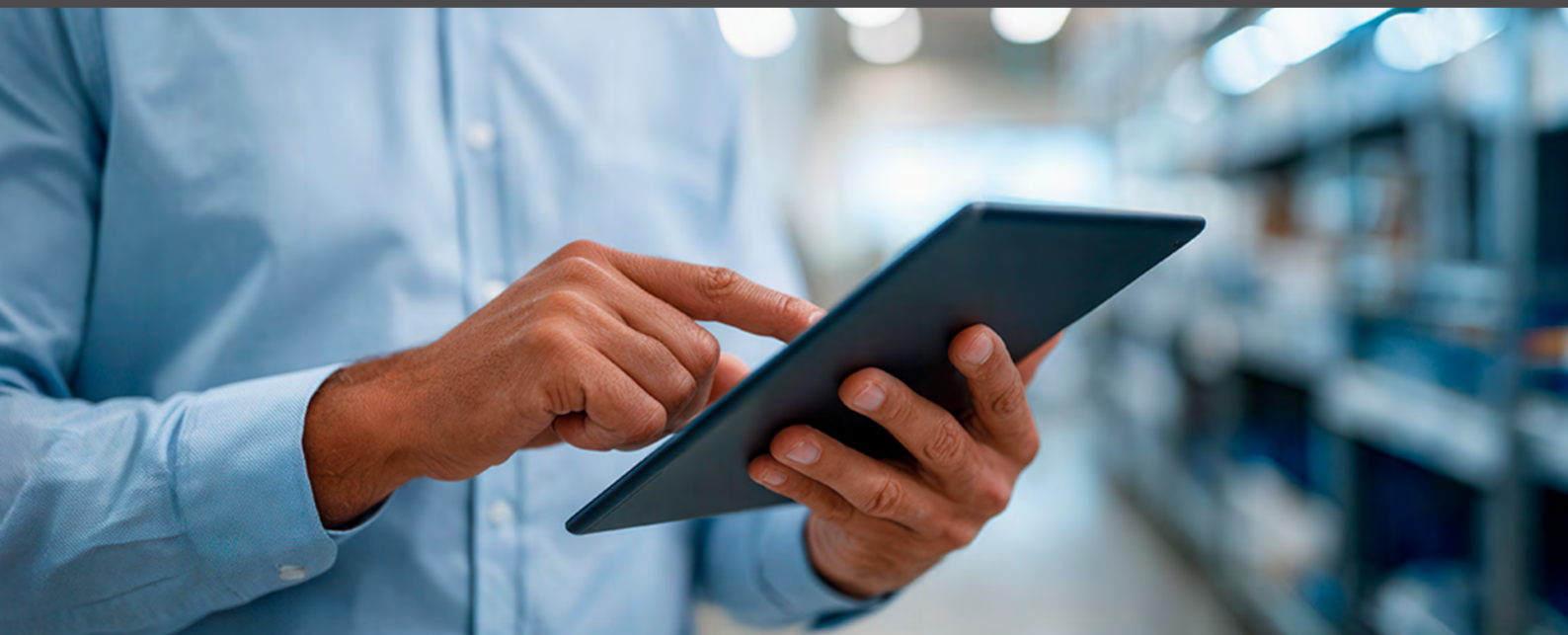
Im Rahmen der Implementierung erfolgen Konfiguration und mögliche Anpassungen, Integrationen und Erweiterungen etwa durch AddOns. Jeder Schritt wird durch Tests und Quality Gates abgesichert, um die Qualität und Funktionsfähigkeit der Lösung zu gewährleisten. Parallel werden die Endanwender geschult und lernen aktiv, das neue System zu bedienen.

Phase 4: Go-Live & Hypercare: Stabiler Start und intensiver Support

Der Produktivstart erfolgt nach einem detaillierten Cutover-Plan inklusive der Datenübernahme, um Betriebsunterbrechungen auf ein Minimum zu reduzieren. In den ersten Wochen nach dem Go-Live steht das PART-Team im Rahmen der Hypercare-Phase für intensiven Support und schnelle Fehlerbehebung bereit. So werden die Prozesse stabilisiert und die Anwender optimal begleitet.

Phase 5: Betrieb & Weiterentwicklung: Kontinuierliche Optimierung und Innovation

Nach dem Go-Live sorgen regelmäßige Updates dafür, dass SAP Cloud ERP durch neue Funktionen und Technologien stetig optimiert wird. Key-User werden fortlaufend geschult und das Change Management sichert die Akzeptanz im Unternehmen. Zudem ermöglicht die SAP Business Technology Platform die Integration neuer Technologien und die Skalierung auf weitere Standorte oder Geschäftsbereiche.



PART als erfahrener Partner bei der ERP-Einführung

Bei der Einführung von SAP Cloud ERP steht PART den Unternehmen zur Seite: Als langjähriger Anbieter der Prozessindustrie kennt PART die spezifischen Belange dieser Branche sehr genau – und unterstützt die KMU mit mehr als 30 Jahren Expertise und als zertifizierter SAP-Partner.

„Bei der ERP-Einführung begleiten wir unsere Kunden partnerschaftlich und pragmatisch“, erklärt Bernhard Lang, Head of Consulting. „Unsere Berater sind dafür das gesamte Projekt über eng mit dem Unternehmen im Austausch, um komplexe Technologie verständlich, machbar und mit wirksamem Mehrwert zu gestalten. Sie beraten zu strategischen und operativen Entscheidungen und stehen für individuelle Fragen zur Verfügung. So schaffen wir für und mit unseren Kunden einen guten Startpunkt in eine skalierbare Cloud-Zukunft.“





Sie wollen SAP Cloud ERP einführen und Ihr Unternehmen auf die nächste Stufe der Transparenz, Effizienz und Skalierbarkeit heben? Sie haben Fragen oder wünschen sich ein individuelles Angebot? Wir beraten Sie gerne.

SPRECHEN SIE UNS AN!

Über PART

Qualität und Sicherheit – das ist unser Versprechen. Wir liefern Ihnen zertifizierte Lösungen in enger Kooperation mit dem Branchenprimus SAP. Wir schenken Vertrauen und leben beiderseitig vertrauensvolle Partnerschaften – und das auf Dauer. Mit Fairness und Nachhaltigkeit arbeiten wir von Mensch zu Mensch für eine stabile und profitable Unternehmensentwicklung für den Mittelstand – das verstehen wir unter einer Win-Win-Situation.

Ihre kompetente Ansprechpartnerin



Tatjana Seidel, Lead Business Development SAP Cloud

 **E-Mail:** tatjana.seidel@part.de

 **Telefon:** +49 821 8080 114



PART Business Solution GmbH
Unterer Talweg 46
86179 Augsburg



Website: www.part.de



Social Media:  